



Niederschrift

über die Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses der Gemeinde Prasdorf (PRASD/UWA/04/2012) vom 19.11.2012

Anwesend:

Vorsitzende/r
Klaus-Peter Sye

Mitglieder
Jörn Grimm
Björn Hay
Hans Stark

Gäste
Fritz Breitfelder
Matthias Gnauck

Frank Grygiel
Henning Kruse
Eggert Plagmann

Gemeindevertreter
Bürgermeister, Vertreter für Herrn Andreas
Scheiner und zugleich Protokollführer
Gemeindevertreter
Gemeindevertreter
Gemeindevertreter

Abwesend:

Mitglieder
Andreas Scheiner

Beginn: 20:00 Uhr
Ende 22:20 Uhr
Ort, Raum: 24253 Prasdorf, Dorfstr. 29, "Dörpshus"

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Ersatzbeschaffung Gemeindeschlepper
2. Entwässerung Hagener Weg
3. Stellungnahme B-Plan Nr. 11 der Gemeinde Probsteierha-
gen
4. Durchführung einer Machbarkeitsstudie für die Breitband-
versorgung
5. Verschiedenes

PRASD/BV/032/2012

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Ersatzbeschaffung Gemeindeschlepper

Der Gemeindetrecker, der zu großen Teilen für den gemeindlichen Winterdienst genutzt wird, ist defekt. Einem Kostenangebot der Firma Arndt, Kiel, zufolge beträgt die Reparatur rund 3.000,00 Euro. Hinzu kommt . Das Schneeschiebeschild ist irreparabel defekt. Firma Arndt hat hier für ca. 3.100,00 Euro Ersatz angeboten. Somit würden die Kosten für ein einsatzfähiges Fahrzeug rund 6.100,00 Euro ausmachen.

Der Vorsitzende hat im Zusammenhang mit dem Winterdienst, insbesondere dem Räumen der gemeindlichen Fahrrad- und Fußwege, mit dem Bürgermeister der Nachbargemeinde Lutterbek, Herrn Mönkemeier, gesprochen. Dort wird der Winterdienst von einem Herrn Löptien erledigt. Dieser würde auch für die Gemeinde Prasdorf den Winterdienst übernehmen. Die Kosten betragen 45,00 Euro / Stunde. Allerdings ist Herr Löptien als „Privater“ tätig. Insofern stellt sich immer die Frage der Zuverlässigkeit und der Gewährleistung.

GV Stark fragt an, ob der bestehende Vertrag mit Fredo Röhlk ggfs. um das Räumen dieser Wege erweitert werden könne. GV Breitfelder regt an, auch die Gemeinde Probsteierhagen – deren Bauhofmitarbeiter – zu fragen. Es stellt sich dabei aber immer die Frage, wann unsere Gemeinde „zum Zug kommt“, also : wann würden unsere Wege von diesen Anbietern geräumt werden ?

Alternativ dazu wird beraten, ob die Gemeinde eine Ersatzbeschaffung für den Gemeindetrecker vornehmen sollt. GV Kruse teilt dazu mit, dass er mit dem Kämmerer des Amtes gesprochen hätte. Solche Fahrzeuge könnten derzeit sehr zinsgünstig über die KfW finanziert werden. Er nennt einen Zinssatz von derzeit 1,30%p.a. bei einer Tilgung innerhalb von 20 Jahren. Es müsste geklärt werden, ob solche Finanzierungsmodelle auch für gebrauchte Fahrzeuge in Anspruch genommen werden können.

Die Ausschussmitglieder wollen zunächst weitere Informationen einholen.

TO-Punkt 2: Entwässerung Hagener Weg

Der Vorsitzende erläutert den Sachstand und geht dabei auch auf die spezielle Problematik des Grundstücks „Thießen“ ein. Es ist jetzt zu klären, ob alle Grundstücke angeschlossen sind, damit das Amt Probstei jetzt auch zur Regenwassergebühr veranlagen kann.

GV Gnauck informiert kurz darüber, dass nach Abschluss der Arbeiten mit den Grundstückseigentümern entsprechende grundbuchlich abgesicherte Dienstbarkeiten vereinbart werden. Der Ausschuss nimmt die Darstellungen zur Kenntnis. Eine Abstimmung wird nicht vorgenommen.

TO-Punkt 3: Stellungnahme B-Plan Nr. 11 der Gemeinde Probsteierhagen

GV Gnauck erläutert kurz anhand der vorliegenden Unterlagen die erneute Erfordernis, sich mit dem B-Plan Nr. 11 der Nachbargemeinde Probsteierhagen auseinanderzusetzen. GV Plagmann, der zugleich Mitglied im Kirchenvorstand in Probsteierhagen ist, ergänzt die Ausführungen um die Erkenntnisse, die die Kirchengemeinde Probsteierhagen zwischenzeitlich erlangt hat. Nach kurzer Diskussion wird folgender Beschluss gefasst :

Die Gemeinde Prasdorf nimmt den B-Plan-Entwurf zur Kenntnis incl. der eingearbeiteten Änderungen. An den Beschluss der Gemeindevertretung vom 06.03.2012, der dem Planungsbüro zugegangen ist, ergeben sich keine Änderungen.

Stimmberechtigte: 5			
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 4: Durchführung einer Machbarkeitsstudie für die Breitbandversorgung
Vorlage: PRASD/BV/032/2012

GV Gnauck erläutert kurz den Sachstand, insbesondere die bisherigen Tätigkeiten der Arbeitsgruppe „Breitbandversorgung in der Probstei“, die vom Amtsausschuss gebildet wurde, und deren Mitglied er ist. Die Problematik wird eingehend diskutiert, insbesondere die Aufteilung der Kosten für die geplante und für die Generierung von Fördermitteln unbedingt erforderliche Machbarkeitsstudie, die zunächst mit 100.000,00 Euro veranschlagt werden. Da die Aufteilung gemäß einer Absprache im Amtsausschuss durch die Anzahl der Amtsgemeinden geteilt werden soll, entfallen auf jede Gemeinde, also auch auf Prasdorf, 5.000,00 Euro. Hiervon gehen noch die Erstattungen aus dem Landeszuschuss für die Studie (nach derzeitigem Stand : 60% der Nettokosten) ab.

Gerade hinsichtlich der Kostenaufteilung beginnt eine rege Diskussion. An deren Ende wird folgender Beschluss gefasst :

Der Umwelt- und Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, grundsätzlich der Durchführung der Machbarkeitsstudie zuzustimmen. Hinsichtlich der Finanzierung wird auf die bestehenden Regelungen der Amtsordnung verwiesen. Eine Kostenbeteiligung unabhängig von der Gemeindegröße wird abgelehnt.

Stimmberechtigte: 5			
Ja-Stimmen: 4	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

TO-Punkt 5: Verschiedenes

GV Stark merkt an, dass mehrere Verkehrsschilder in der Gemeinde offenbar entwendet wurden. Im Einzelnen handelt es sich um

1. das Schild „Radweg“ in der Dorfstraße;
2. das Hinweisschild „Radweg Lutterbek“ im Kirchenweg;
3. das Ortseingangsschild im Kirchenweg;
4. das Schild „Anlieger frei“ im Kirchenweg.

Außerdem ist das Schild im Kirchenweg Richtung Lutterbek verwittert. Mit unserem Dienstleister soll besprochen werden, ob er die Schilder ggfs. Abgebaut hat bzw. ob noch Ersatzschilder im Fundus der Gemeinde im Alten Spritzenhaus sind. Anderenfalls müsste eine Ersatzbeschaffung erfolgen.

GV Stark weist auf den Zustand des Begrenzungszaunes am Regenrückhaltebecken in der Dorfstraße und die damit zusammenhängende Verkehrssicherungspflicht der Gemeinde hin. GV Gnauck erläutert den Sachstand im Zusammenhang mit der Sanierung der Spundwand im Becken selbst. Nach Abschluss der Arbeiten wird – sofern es die Witterung zulässt – der Zaun neu gesetzt. Der Ausschuss weist darauf hin, dass es eine 100%ige Sicherheit nicht geben könne. Dann müsste z. B. auch der Dorfteich vollständig eingezäunt werden. Das hat man mit Rücksicht auf das Erscheinungsbild des Dorfes bewusst nicht gemacht und sollte es auch in Zukunft nicht vornehmen.

Der Vorsitzende berichtet über den seines Erachtens starken Rattenbefall und regt eine Rattenbekämpfungswoche in der Gemeinde an. Die Amtsverwaltung (Ordnungsamt) soll entsprechend tätig werden.

Stimmberechtigte: 5			
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

gesehen:

gez. Klaus-Peter Sye
- Ausschussvorsitzender -

gez. Matthias Gnauck
- Protokollführer -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -